

Kinder der Kita Regenbogenkinderland wurden zu Naturwissenschaftlern

Spannende Experimente für die kleinen Forscher



Stolz präsentieren (v. li.) Jil Rödding, Dorothea Huxoll und Ariane Wehmeier das Zertifikat zum „Haus der kleinen Forscher“ Fotos: Petra Kretschmer Leopoldshöhe-Schuckenbaum (pk). Eine Woche, die die Kinder der Kita Regenbogenkinderland so schnell nicht vergessen werden. Eine Sandwanne, die die Sinne anspricht, oder ein Leuchttisch, der Licht und Schatten erlebbar macht: Die Aktionswoche rund um die Mathematik und Naturwissenschaften im Familienzentrum hat die Steppkes begeistert. Ob als Baumeister oder Bewegungskünstler, Forscher oder Mathematiker - alle 57 Mädchen und Jungen der Einrichtung, die zwischen zwei und sechs Jahren alt sind, hatten die ganze Woche über Gelegenheit, in verschiedenen Bereichen aktiv zu werden. In altersgerechten Gruppen setzten sich die Kids

spielerisch mit den unterschiedlichen Themen auseinander - erkundeten, erforschten und entdeckten Abläufe und Zusammenhänge. Allein das Element Wasser bot viele Möglichkeiten. Hier konnten die Kleinen verschiedene Gefäße und Behälter mit dem in rosa und blau gefärbten Wasser befüllen, fasziniert die Entwicklung beim Druckaufbau beobachten oder das Wasser Fahrstuhl fahren lassen. Dass dabei so manches T-Shirt nass wurde störte niemanden - alle Kinder machten begeistert mit. Wie auch beim Thema Lichtarchitektur - als leuchtende Bausteine zu Türmen verbaut wurden und die Kinder ihr Wunschhaus entstehen lassen konnten. Kreativität



Einblicke in die Lernhalte der Projektwoche nehmen und selbst zum Forscher werden - das war das Thema für die Eltern am Freitagnachmittag.



Über die Vielfalt der Woche freuten sich (v. 1.) Melanie Schunk, Stina Flügge, Dr. Burghard Lehmann (Osthushenrich-Stiftung), Kita-Leiterin Claudia Märzke, Elke Hohkamp, Claudia Schneider und Nina Marhofen (RS Workshop Team).

bot auch das Werken an Sandwanne und am Lichttisch - wenn Muster und Bilder auf der von unten beleuchteten Fläche in den Sand gezogen wurden. Am Ende der Projektwoche wurden die Eltern eingeladen, um sich einen Einblick von den Projektwoche zu verschaffen. Selbst Forscher werden, war das Ziel des Freitagnachmittags. Finanziell hat die Kita das Projekt mit Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh gestemmt, die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in OWL fördert.

Mit 2.700 Euro förderte sie die Woche. Elternbeiträge und eine Finanzspritze des Familienzentrums sicherten die Durchführung weiterhin. Geschäftsführer der Osthushenrich-Stiftung Dr. Burghard Lehmann machte sich vor Ort ein Bild und war begeistert. Erneut, wie er sagte, denn schon mehrfach hätten Projekte mit Reinhard Stükerrjürgen (Firma Dusyma) auf der Förderliste in der Region gestanden. Mit ihm und Nina Marhofen begleiteten zwei externe Projektleiter die naturwissenschaftliche Woche.

